

# Ausschussvorsitzende gehen leer aus

Grünen-Antrag fand Mehrheit: Keine Aufwandsentschädigung für die Leitung von Hilchenbacher Gremien

js **Hilchenbach.** Die Vorsitzenden der Hilchenbacher Fachausschüsse werden keine zusätzliche Aufwandsentschädigung bekommen. Mit einer Mehrheit von 21 zu 14 Stimmen bei einer Enthaltung stimmte der Rat gestern Abend dem Antrag der Grünen zu, diesen neuen Kostenblock von rund 18 000 Euro im Jahr zu sparen.

Dr. Peter Neuhaus hatte diesen Vorstoß unternommen, durch eine Tür zu gehen, die sich in der Gemeindeordnung aufgetan habe. Wie berichtet, hat das Land nun nicht nur die Fraktions-, sondern auch die

Ausschussvorsitzenden ab diesem Jahr mit besseren Diäten ausgestattet. Bei den Fraktionschefs gibt es keine Wahlmöglichkeit für die Kommunen, sie müssen zahlen. Bei den Leitern der Gremien hingegen habe die Städte und Gemeinden die Möglichkeit, den Rotstift in der eigenen Hauptsatzung anzusetzen.

Helmut Kaufmann (SPD) führte den hohen Arbeitsaufwand von Ausschussvorsitzenden an. Die von den Grünen beantragte Entscheidung könne es noch schwerer machen, Nachwuchs für die

Kommunalpolitik zu gewinnen. „Wir werden durchaus angemessen entschädigt für unser Ehrenamt“, meinte Peter Neuhaus. Das Geld sei für politische Mitstreiter ohnehin kein entscheidender Beweggrund. Ernst Heinrich Hofmann machte auf die ungleiche Anzahl von Sitzungen der verschiedenen Ausschüsse aufmerksam, wollte die Entschädigung an diese Anzahl knüpfen. Das aber gehe nicht, erklärte die Verwaltung. Entweder ganz oder gar nicht. Die Abstimmung wurde auf Kaufmanns Wunsch geheim durchgeführt.